

Antrag der CDU-Beiratsfraktion
für die Sitzung des Beirats Hemelingen
am 13.08.2026

Der Beirat Hemelingen möge beschließen:

Der Beirat Hemelingen fordert den Senat der Freien Hansestadt Bremen auf, gemeinsam mit den zuständigen Behörden und den Bremer Stadtreinigungsdiensten ein wirksames und nachhaltiges Konzept zur Bekämpfung der zunehmenden Vermüllung im Stadtteil Hemelingen zu entwickeln und umzusetzen.

Dabei sollen insbesondere folgende fünf Maßnahmen berücksichtigt werden:

1. Rattenbefall konsequent bekämpfen

Die Bekämpfung des Rattenbefalls im Stadtteil soll verstärkt und mit der Bekämpfung illegaler Müllablagerungen verknüpft werden. Bekannte Problembereiche sollen regelmäßig kontrolliert und notwendige Maßnahmen zur Schädlingsbekämpfung zeitnah eingeleitet werden.

2. Gebührenfreien Sperrmüll-Sammeltag einführen

In Hemelingen soll mindestens zweimal jährlich ein gebührenfreier Sperrmüll-Sammeltag angeboten werden. Ziel ist es, den Bürgerinnen und Bürgern eine einfache und niedrigschwellige Möglichkeit zur ordnungsgemäßen Entsorgung sperriger Gegenstände zu geben und dadurch illegale Ablagerungen zu reduzieren.

3. Illegale Müllplätze schneller und regelmäßiger beseitigen

Bekannte Müll-Hotspots im Stadtteil sollen engmaschiger kontrolliert und illegale Müllablagerungen schnellstmöglich beseitigt werden. Für besonders belastete Standorte sollen verbindliche Reaktionszeiten und regelmäßige Kontrollen geprüft werden.

4. Umweltbildung in Schulen und Kitas stärken

Die Themen Müllvermeidung, richtige Mülltrennung, Recycling und Verantwortung für den öffentlichen Raum sollen stärker in der Bildungsarbeit von Schulen und Kindertagesstätten berücksichtigt werden. Hierzu sollen geeignete Bildungs- und Informationsangebote ausgebaut und den Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden.

5. Kontrollen verstärken und Verstöße konsequent ahnden

Illegale Müllentsorgung soll durch verstärkte Kontrollen des Ordnungsdienstes und der zuständigen Behörden konsequenter verfolgt werden. Der Senat wird aufgefordert zu prüfen, inwieweit höhere Bußgelder, eine bessere Dokumentation von Verstößen

sowie – unter Beachtung der rechtlichen Voraussetzungen – der Einsatz mobiler Videoüberwachung an besonders belasteten Müll-Hotspots möglich und sinnvoll sind.

Der Beirat Hemelingen bittet den Senat, dem Beirat über die geplanten Maßnahmen sowie über deren Umsetzung zu berichten und dabei insbesondere darzustellen, welche konkreten Maßnahmen in Hemelingen kurzfristig umgesetzt werden können und wie deren nachhaltige Wirkung überprüft werden soll.

Begründung

Die zunehmende Vermüllung öffentlicher Räume ist auch in Hemelingen ein sichtbares und wiederkehrendes Problem. Der Beirat hat in der Vergangenheit wiederholt auf entsprechende Missstände hingewiesen und die zuständigen Stellen mit konkreten Problemen und Lösungsansätzen befasst. Aus Sicht des Beirats reicht es jedoch nicht aus, einzelne Müllablagerungen immer wieder zu beseitigen. Erforderlich ist ein ganzheitlicher Ansatz, der Prävention, ein niedrigschwelliges Entsorgungsangebot, schnelle Reinigung sowie konsequente Kontrollen und Rechtsdurchsetzung miteinander verbindet.

Wiederkehrende und über längere Zeit bestehende Müllablagerungen beeinträchtigen das Erscheinungsbild des Stadtteils und die Lebensqualität der Anwohnerinnen und Anwohner. Gleichzeitig können dauerhaft herumliegende Abfälle hygienische Probleme begünstigen und insbesondere den Rattenbefall fördern.

Die Erfahrung zeigt, dass die alleinige Beseitigung bereits entstandener Müllablagerungen das Problem nicht nachhaltig löst. Bekannte Müll-Hotspots müssen daher regelmäßig kontrolliert werden. Wo illegal Müll entsorgt wird, müssen Verstöße festgestellt und konsequent verfolgt werden. Gleichzeitig muss es für Bürgerinnen und Bürger einfach und zumutbar sein, Sperrmüll und andere Abfälle ordnungsgemäß zu entsorgen.

Zwei gebührenfreie Sperrmüll-Sammeltage in jedem Stadtteil können hierzu einen konkreten Beitrag leisten. Sie schaffen eine niedrigschwellige Möglichkeit zur legalen Entsorgung und können dazu beitragen, illegale Ablagerungen zu vermeiden.

Neben Reinigung und Kontrolle ist auch Prävention erforderlich. Bereits Kinder und Jugendliche sollten frühzeitig für Müllvermeidung, Mülltrennung und den verantwortungsvollen Umgang mit dem öffentlichen Raum sensibilisiert werden. Umweltbildung in Schulen und Kitas ist deshalb ein wichtiger Bestandteil einer langfristigen Strategie.

Der Beirat Hemelingen erwartet daher vom Senat nicht nur weitere Ankündigungen, sondern sichtbare und nachhaltige Ergebnisse. Politische Maßnahmen müssen sich daran messen lassen, ob sich die Situation vor Ort tatsächlich verbessert und diese Verbesserung auch dauerhaft Bestand hat.

Mit dem 5-Punkte-Plan sollen konkrete Sofortmaßnahmen mit langfristiger Prävention und konsequenter Rechtsdurchsetzung verbunden werden. Ziel ist ein sauberes, sicheres und lebenswertes Hemelingen.

Für die CDU-Beiratsfraktion Hemelingen

Dr. Christian Kornek

